
Dienststelle	Datum	Vorlagen-Nr.:
FD Sozialhilfe	23.10.2007	15/0499
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Ausschuss für Gesundheit und Soziales		21.11.2007

Beratungsgegenstand:

Informationen zum Persönlichen Budget in der Eingliederungshilfe; Stand der Entwicklungen in der Stadt Emden

Inhalt der Mitteilung:

Ab dem 01.01.2008 muss Eingliederungshilfe auf Antrag auch als Persönliches Budget bewilligt werden, sofern die Voraussetzungen zur Gewährung von Eingliederungshilfe vorliegen.

Das Persönliche Budget ist keine zusätzliche Leistung, sondern eine andere Form der Eingliederungshilfe; durch den Paradigmenwechsel vor allem in der Eingliederungshilfe mit Einführung des Sozialgesetzbuches IX ist dies möglich geworden. Der Weg geht weg von einer rein fürsorgenden Hilfe hin zu mehr Selbstbestimmung auch für Menschen mit Behinderungen.

Voraussetzung für die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben ist unter anderem ein System von strukturierten Hilfekonferenzen und Hilfeplanung. Diese Voraussetzungen hat die Stadt Emden bereits geschaffen; der Sozialpsychiatrische Dienst und die Fachstelle Eingliederungshilfe tragen mit ihrer Arbeit dazu bei, dass Hilfen passgenau und individuell ermittelt werden können. Voraussetzung für die Umsetzung ist weiter, dass alle Beteiligten gut vorbereitet sind. So ist die Stadt Emden auf Landesebene nicht nur in der Entwicklung von Leitfäden zur Hilfeplanung involviert, sondern auch auf Anfrage des Sozialministeriums und der kommunalen Spitzenverbände an der Entwicklung von Handlungsleitlinien zum Persönlichen Budget beteiligt. Vor Ort existiert eine Arbeitsgruppe des Sozialpsychiatrischen Dienstes und des Teams Eingliederungshilfe des FD Sozialhilfe. Fort- und Weiterbildungen werden wahrgenommen. Aber auch die Kooperation mit den vor Ort ansässigen Einrichtungsträgern ist wichtig, denn auch diese entwickeln Ideen und Ziele für ihre Arbeit und bereiten sich vor. Alle Beteiligten stehen in einem fortwährenden Dialog.

Einrichtungsträger in der Stadt Emden, die Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH sowie der Verein zur Hilfe psychisch Kranker e.V. „Das Boot“, tragen zum Stand der Entwicklungen dort vor.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine, da sich lediglich die Art der Leistung (Geldleistung statt Sachleistung), nicht aber die Höhe der Leistung ändert.